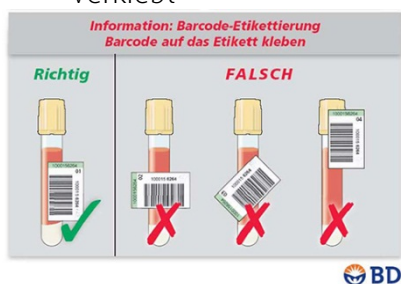


Hinweise zur Handhabung der Blutentnahmeröhrchen

Aus aktuellem Anlass bitten wir Sie folgende Hinweise zur Handhabung der Blutentnahmeröhrchen zu beachten:

1. Beschriftung des Abnahmematerials

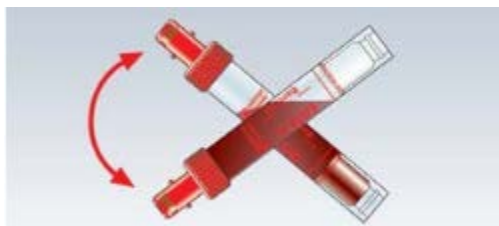
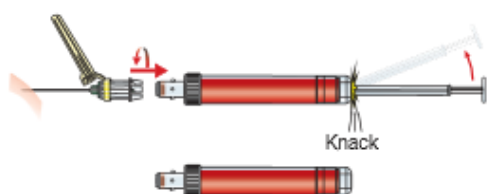
- Monovetten vor der Abnahme bekleben
- Barcodeetikett längs kleben
- freie Sicht auf den Inhalt und Kontrolle des Füllstandes muss möglich sein
- der Schraubverschluss muss ungehindert zu entfernen sein
- Etikett fest auf das Röhrchen kleben, damit es nicht in der Zentrifuge abgeht oder die Geräte verklebt



Bekannt infektiöses Material ist deutlich zu kennzeichnen und in einer separaten Tüte einzusenden.

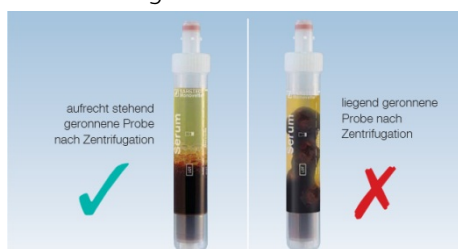
2. Abnahme

- Füllstand des Röhrchens beachten
- nach der Blutentnahme die Kolbenstange in die „Knack“-position ziehen und abbrechen
- mit Zusätzen (z.B. Citrat, EDTA, Fluorid) präparierte Monovetten gründlich aber schonend mischen. (nicht schütteln!)



3. Lagerung

S-Monovetten "Serum" (weißer Deckel) und alle Gel-Monovetten für mindestens 30 Minuten stehend lagern, damit das Serum sauber vom Blutkuchen getrennt wird.



4. Zentrifugation

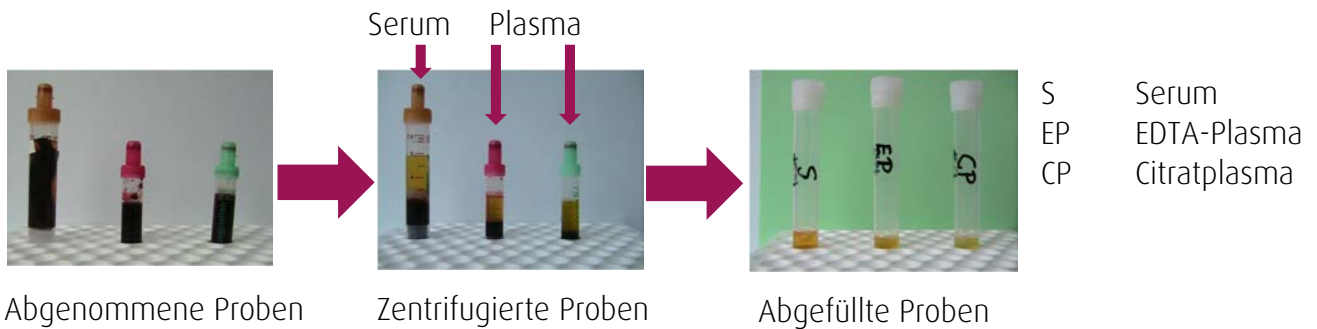
Zentrifugation von Vollblut 10 min bei 3500 Umdrehungen/ Minute.

Achtung Frostproben

Nie das komplette Röhrchen einfrieren! Serum bzw. Plasma nach der Zentrifugation abgießen bzw. abpipettieren, barcodieren und einfrieren.

5. Beschriftung abgefüllter Materialien

Abgefüllte Materialien müssen eindeutig beschriftet werden!



6. Fehler



Kolben der Monovette nicht am Monovettenboden eingerastet! Beim Zentrifugieren kann das Untersuchungsmaterial am Monovettenboden auslaufen!



Falsch abgebrochener Monovettenstempel, der durch die Zentrifugation herausgedrückt wurde.



Gel-Monovette über Kopf gelagert! Gel-Trennschicht über dem Serum, Material kann nicht verwendet werden!

Stempelrest blockiert in den Laborgeräten die Mechanik!

Verursachung folgenreicher Havarien

Stand 2015-06-01

Ihr Ansprechpartner:
Dr. med. Claudia Rudolph
+49 341 6565-748
c.rudolph@labor-leipzig.de